

# Gott macht Gideon stark

Richter 6

## Mit Gott leben

Manchmal fühlen wir uns klein, schwach oder kraftlos. Wir zweifeln an unseren eigenen Fähigkeiten. Aber Gott findet Mittel und Wege, uns wieder aufzubauen und uns mutig und stark zu machen.

**Leitgedanke:** Gott ist bei uns, damit wir auch Schwieriges schaffen.

## Gut zu wissen

Zeitlich liegt diese Geschichte zwischen der Landnahme in Kanaan durch Josua und dem Beginn der Königsherrschaft in Israel durch Saul, David und Salomo. Israel hat in dieser Zeit keinen Anführer mehr. Das Volk wird von Richtern regiert. Nach Josua wächst eine neue Generation heran, die Gott vergessen hat und den Götzen der Nachbarvölker dient.

Plündernde, raubende, unterdrückende Feinde terrorisieren das Land. Die Midianiter, die Amalekiter und Beduinen vernichten alles. Korn, das geerntet wird, muss sofort versteckt werden, wenn man es behalten will. Es herrscht Hungersnot, weil die Feinde keine Lebensmittel in Israel übrig lassen. Auch Schafe, Rinder und Esel nehmen sie weg. Die Menschen sind ständig auf der Flucht und verstecken sich vor ihren inzwischen starken und mächtigen Feinden. Nach 40 Jahren Frieden wird das Volk durch die Midianiter unterdrückt.

Gott lässt das zu, weil sich das Volk von ihm abgewandt hat. Trotzdem ist er bereit zu helfen. In dieser Situation beruft Gott Gideon zum Richter und Retter. Dieser zweifelt zunächst an seiner Berufung. Er ist ängstlich und braucht viele Zeichen, um sicher zu sein. Gott macht Gideon stark und mutig.

### Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	Rahab entdeckt Gott	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	Josua ist stark und mutig	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	Gott ist stärker als Mauern	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	Gott macht Gideon stark	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	Gideon siegt mit Gottes Hilfe	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	Gott tröstet Hanna	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	Gott braucht Samuel	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	Saul wird König	Israel will einen König	1 Sam 8–11
9	048	David soll König werden	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15–16
10	049	David besiegt einen Riesen	David und Goliath	1 Sam 17
11	050	Jonatan hilft seinem Freund	David und Jonatan	1 Sam 18–20
12	051	Gott beschenkt Salomo	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	Gott will bei seinem Volk sein	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5–8

# Stundenentwurf

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab



### Lied

■ Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

L führt mit den Kindern ein Merkspiel durch:

Süßigkeiten werden auf dem Tisch sichtbar ausgelegt. Die Kinder sollen sie sich gut einprägen. Dann deckt L alles mit einem Tuch ab und entfernt unbemerkt eine der Süßigkeiten. Nach dem Aufdecken müssen die Kinder raten, was verschwunden ist. (Alternativ können statt Süßigkeiten auch Backwaren, Obst oder Nüsse verwendet werden.)

■ Süßigkeiten (bzw. Backwaren, Obst, Nüsse o. Ä.)

■ Großes Tuch

## Wir hören



### Die Geschichte

☞ *Es gab eine Zeit, da wurde dem Volk Israel das Essen von seinen Feinden gestohlen. Plötzlich war das Essen weg. So wie in unserem Merkspiel eben. Aber Gott wollte helfen und hatte einen Auftrag für Gideon.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

**Tipp:** Ab dem Gespräch mit dem Engel kann L auch in die Ich-Perspektive wechseln, d. h. in die Rolle Gideons schlüpfen und aus seiner Sicht weitererzählen. Gideon ist beim Korndreschen, als er den Engel sieht. Als Requisiten könnten daher ein Umhang und ein Säckchen Korn (z. B. aus dem Reformhaus) dienen.

■ Erzählvorlage

■ Evtl. Umhang

■ Evtl. Säckchen mit Korn

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Warum zögerte Gideon, den Auftrag von Gott anzunehmen?*
- ☞ *Der Engel bezeichnete Gideon als Helden. Gideon fühlte sich aber gar nicht als Held. Warum bekam er dann doch Mut?*
- ☞ *Wie könnt ihr Mut bekommen, wenn andere eure Hilfe brauchen? Müsst ihr dafür eine Heldin oder ein Held sein?*



### Basteln & Malen

Jedes Kind bastelt sich ein Heldenkostüm (siehe Anhang).

L sollte mit den Kindern darüber sprechen, dass es manchmal auch sinnvoll ist, Angst zu haben: Es gibt Situationen, in denen es sogar dumm wäre, nicht auf unsere Angst zu hören. Denn Angst kann uns vor Schaden schützen. Doch es gibt auch Situationen, in denen wir uns einfach nicht trauen oder schüchtern sind. Dann kann Gott uns mutig und stark machen.

- Anhang: Bastelanleitung „Heldenkostüm“ (Materialbedarf siehe dort)



### Spiel

L spielt mit den Kindern das Spiel „Körner suchen“ (siehe Anhang).

- Anhang: Spielanleitung „Körner suchen“ (Materialbedarf siehe dort)

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

Pro Kind 4 Blätter:

- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

■ Instrumente



### Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab  
(siehe Anfangsritual)



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, du machst uns Mut, wenn wir etwas für andere tun wollen. Dafür brauchen wir keine Helden zu sein. Wir tun das, was wir können. Du bist bei uns, damit wir auch Schwieriges schaffen!*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Gott macht Gideon stark

Die Israeliten wohnen schon viele Jahre im Land Kanaan. Sie leben mitten in grünen Hügeln und schöpfen Wasser aus sprudelnden Quellen. Sie können auch viel Getreide und Früchte oder Gemüse ernten und Tiere halten. Aber sie beten zu anderen Göttern. Das sind Götter aus Stein, aus Holz oder aus Gold. Sie machen das nach, was die Menschen getan haben, die vor dem Volk Israel in dem Land gelebt haben.

Jetzt werden sie von den Nachbarvölkern angegriffen. Ihr Getreide wird gestohlen, die Ernten werden vernichtet und ihre Tiere werden ihnen weggenommen. Sie müssen sich und alles, was sie haben, gut verstecken. Deshalb ziehen sie sich in Höhlen zurück.

In ihrer Not erinnern sie sich wieder an Gott, der ihnen früher immer geholfen hat. Sie beten zu Gott und bitten ihn um Hilfe. Und tatsächlich! Gott hilft den Israeliten auch jetzt. Er schickt einen Engel zu Gideon.

Die Begrüßung des Engels verwirrt Gideon. Der Engel sagt: **„Gott ist mit dir, tapferer Held!“** Aber Gideon fühlt sich gar nicht wie ein Held. Trotzdem bekommt Gideon einen Auftrag von Gott: **„Du wirst gebraucht, Gideon! Geh und rette Israel vor den Feinden!“** Gideon merkt erst gar nicht, dass ein Engel mit ihm redet. **„Wie soll ich denn Israel retten?“** **Gideon fühlt sich klein und schwach und gar nicht wie ein starker Held, der andere rettet.**

Gideon glaubt, dass der Auftrag von Gott kommt. Aber er fühlt sich immer noch ein bisschen unsicher. Es ist die letzten Jahre doch so viel Schlimmes passiert und nie hat Gott sich gezeigt. Deswegen sagt Gideon zu dem Engel: „Ich brauche ein Zeichen! Warte hier, ich will etwas für dich kochen und backen.“ Gideon rennt ins Haus. Als er fertig ist, bringt er alles in einem Korb nach draußen. Der Engel bittet Gideon, das gekochte Fleisch und das gebackene Brot auf einen Felsen zu legen und Brühe darüberzugießen. Dann berührt der Engel das Fleisch und das Brot mit einem Stock und aus dem Felsen flammt Feuer. Alles, was Gideon hingelegt hat, wird vor seinen Augen vom Feuer verzehrt und ist weg. Gideon staunt. Dann verschwindet auch der Engel.

Jetzt weiß Gideon: „Gott will wirklich mich senden, um die Israeliten vor den Feinden zu retten.“

Noch in der Nacht bekommt Gideon von Gott die erste Aufgabe. Er soll einen großen Opfertisch für die Holz- und Steingötter zerstören. Gideon schleicht sich in der Nacht mit zehn Männern zu dem Opfertisch und zerstört ihn. Alle sollen sehen, dass hier Menschen leben, die den lebendigen Gott anbeten wollen, keine Holz- oder Steingötter. **Gott hat Gideon stark und mutig gemacht.**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Der Herr ist mit dir, tapferer Held!“

Richter 6,12

Gott ist bei uns, damit wir  
auch Schwieriges schaffen.





### Heldenkostüm

Jedes Kind bekommt einen halben Papp-  
teller und zwei Klorollen.

- 1 Die Kinder messen mit einem Lineal oder Maßband den Abstand ihrer Augen. Sie können sich dabei gegenseitig helfen.
- 2 Dann zeichnet jedes Kind passend zu seinem Augenabstand mit einem Bleistift zwei Kreise auf seinen halben Pappteller.
- 3 Die Kreise werden ausgeschnitten. Die Kinder probieren, ob ihre Augen durchschauen können. Wenn nötig, werden die Öffnungen etwas korrigiert.
- 4 Im Bereich der Nase wird eine leichte Einbuchtung herausgeschnitten, sodass die Maske genau auf das Gesicht passt.
- 5 Die Kinder malen die Masken und die Klorollen mit Silbertusche oder grauer Tusche an. (Sollte die Silbertusche sich nach dem Trocknen abreiben, kann man sie mit Haarspray fixieren.)
- 6 Die Klorollen werden einmal längs aufgeschnitten, sodass sie an den Handgelenken als Armmanschetten getragen werden können.
- 7 An der Maske wird rechts und links ein Loch gestanzt und ein Gummiband befestigt. Alternativ kann das Gummiband auch festgetackert werden.
- 8 Zum Schluss können die Kinder ihre Masken und die Armmanschetten mit Stickern, Schnipseln aus Klebefolie oder (Farb-)Stiften verzieren.

- Pro Kind 1 halber Pappteller
- Pro Kind 2 Klorollen
- Lineal oder Maßband
- Pro Kind 1 Bleistift zum Vorzeichnen
- Pro Kind 1 Schere
- Tuschfarbe in Grau oder Silber
- Pinsel
- Lochzange
- Pro Kind 1 Gummiband
- Sticker (z. B. Sterne)
- Goldene und/oder silberne Klebefolie
- (Farb-)Stifte
- Evtl. Haarspray
- Evtl. Tacker





## Spiel

### Körner suchen

Gideon musste, wie das ganze Volk Israel, seine Ernte und sein Korn vor den Feinden verstecken.

Die Kinder sollen ein kleines Säckchen mit essbaren Körnern suchen.

- 🌀 Die Kinder schließen die Augen und verstecken das Säckchen.
- 🌀 Wer das Säckchen zuerst findet, darf es erneut verstecken.

Zum Abschluss können die Körner oder Kerne gegessen werden.

- Säckchen, gefüllt mit essbaren Körnern oder Kernen (z. B. Sonnenblumenkerne)





**„Der Herr ist mit dir, tapferer Held!“**

Richter 6,12

**Gott ist bei uns, damit wir auch Schwieriges schaffen.**



## Gott macht Gideon stark

Richter 6

Die Israeliten wohnen schon viele Jahre im Land Kanaan. Sie leben mitten in grünen Hügeln und schöpfen Wasser aus sprudelnden Quellen. Sie können auch viel Getreide und Früchte oder Gemüse ernten und Tiere halten. Aber sie beten zu anderen Göttern. Das sind Götter aus Stein, aus Holz oder aus Gold. Sie machen das nach, was die Menschen getan haben, die vor dem Volk Israel in dem Land gelebt haben.

Jetzt werden sie von den Nachbarvölkern angegriffen. Ihr Getreide wird gestohlen, die Ernten werden vernichtet und ihre Tiere werden ihnen weggenommen. Sie müssen sich und alles, was sie haben, gut verstecken. Deshalb ziehen sie sich in Höhlen zurück.

In ihrer Not erinnern sie sich wieder an Gott, der ihnen früher immer geholfen hat. Sie beten zu Gott und bitten ihn um Hilfe. Und tatsächlich! Gott hilft den Israeliten auch jetzt. Er schickt einen Engel zu Gideon.

Die Begrüßung des Engels verwirrt Gideon. Der Engel sagt: „**Gott ist mit dir, tapferer Held!**“ Aber Gideon fühlt sich gar nicht wie ein Held. Trotzdem bekommt Gideon einen Auftrag von Gott: „**Du wirst gebraucht, Gideon! Geh und rette Israel vor den Feinden!**“ Gideon merkt erst gar nicht, dass ein Engel mit ihm redet. „Wie soll ich denn Israel retten?“ **Gideon fühlt sich klein und schwach und gar nicht wie ein starker Held, der andere rettet.**

Gideon glaubt, dass der Auftrag von Gott kommt. Aber er fühlt sich immer noch ein bisschen unsicher. Es ist die letzten Jahre doch so viel Schlimmes passiert und nie hat Gott sich gezeigt. Deswegen sagt Gideon zu dem Engel: „Ich brauche ein Zeichen! Warte hier, ich will etwas für dich kochen und backen.“ Gideon rennt ins Haus.



Als er fertig ist, bringt er alles in einem Korb nach draußen. Der Engel bittet Gideon, das gekochte Fleisch und das gebackene Brot auf einen Felsen zu legen und Brühe darüberzugießen. Dann berührt der Engel das Fleisch und das Brot mit einem Stock und aus dem Felsen flammt Feuer. Alles, was Gideon hingelegt hat, wird vor seinen Augen vom Feuer verzehrt und ist weg. Gideon staunt. Dann verschwindet auch der Engel.

Jetzt weiß Gideon: „Gott will wirklich mich senden, um die Israeliten vor den Feinden zu retten.“

Noch in der Nacht bekommt Gideon von Gott die erste Aufgabe. Er soll einen großen Opfertisch für die Holz- und Steingötter zerstören. Gideon schleicht sich in der Nacht mit zehn Männern zu dem Opfertisch und zerstört ihn. Alle sollen sehen, dass hier Menschen leben, die den lebendigen Gott anbeten wollen, keine Holz- oder Steingötter.

**Gott hat Gideon stark und mutig gemacht.**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 2, S. 152 („Ein Held muss her!“). Im dazugehörigen Malbuch 2 gibt es auf S. 24 und 25 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
du machst uns Mut, wenn wir etwas für  
andere tun wollen. Dafür brauchen wir  
keine Helden zu sein. Wir tun das, was  
wir können. Du bist bei uns, damit wir  
auch Schwieriges schaffen!**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

